

Amtliche Bekanntmachungen.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten im Monat März dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende **Marschfouage** beträgt für:

100 Kilo Hafer	15 M. 95 Pf.
100 „ Heu	10 „ 76 „
100 „ Stroh	5 „ 99 „

Königliche Amtshauptmannschaften
Dresden: Neustadt und Dresden: Altstadt,
am 10. März 1905.

76 B. von Craushaar. Krug von Ribba. [13]

Das im Grundbuche für Dippelsdorf Blatt 316 auf den Namen des Baugewerks Max Albin **Goldsche** eingetragene Grundstück soll am

29. März 1905, vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle, Voßtringer Straße 1, I, Zimmer 69, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 17,5 Ar groß und auf 27,600 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude (Villa „Bella vista“) mit Nebengebäude, Hofraum und Garten und liegt in **Duchholz, Sachsen-Allee, Ecke Siegesplatz.**

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. (Zimmer 136.)

Dresden, den 1. Februar 1905.

3 Za. 133, 04. Nr. 6. **Königliches Amtsgericht, Abt. III.** [10]

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Siegelbesizers **Julius Adolf Mattick** in Leubnitz-Neuostra ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 28. März 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte, Voßtringer Straße 1, I, Zimmer 69, anberaumt worden.

Dresden, den 14. März 1905.

2 K. 115, 04.

Königliches Amtsgericht.

[23]

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung der circa 630 Acker umfassenden Fluren der Jagdgenossenschaft **Kais. Boderis und Runnersdorf** soll

Freitag, den 31. d. M., nachm. 4—5 Uhr,

im **Restaurant Kirsten, Boderis**, im Wege des Meistgebots, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern sowie ev. Ablehnung sämtlicher Gebote, auf die Zeit vom 1. September 1905 bis 31. August 1911 verpachtet werden.

Rechtreflektanten wollen ihre Gebote vorher **schriftlich** an den Unterzeichneten gelangen lassen.

Im Anschluß an den Verpachtungstermin **nachm. 5—6 Uhr**

Neuwahl des Jagdvorstands und dessen Stellvertreter.

Begünstigend auf § 16 des Jagdgesetzes werden die Herren Mitglieder der Genossenschaft eingeladen, **vollzählig** zu erscheinen.

Kais., den 15. März 1905.

Franz, Jagdvorstand.

Aus Dresden und Umgegend.

Dresden, 15. März.

— **Aleinowitz**, 15. März. Die hiesige Schule ist nun soweit vollendet, daß man mit den anderen Arbeiten beginnen kann.

— **Unterweißig**, 15. März. In voriger Woche kamen durch den hiesigen Bezirkskassierer des Konfirmanden-Aussteuerungsvereins im Pl. Gr., Herrn Berginwald Ernst Wöste, 1566 M. 58 Pf. an 19 Konfirmanden zur Verlesung. Die Einlagen betragen 1389 M. 55 Pf., mithin die Zinsen mit Zinseszinsen 177 M. 3 Pf. Der höchste Posten betrug 172 M. 58 Pf., während der niedrigste in 21 M. 70 Pf. bestand.

— **Wilsdruff**, 15. März. Am Montag nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Löffow aus Weißer im Saale des Hotels zum Adler hier für die Gemeindevorsteher des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff von nachmittag 4 Uhr ab ein Amtstag statt. — Nach Beschluß der am Sonntag im Hotel Adler stattgehabten diesjährigen ordentlichen Generalversammlung des hiesigen Vorshausvereins wird den Anteilhabenden eine Dividende von 6 Prozent ausbezahlt. — Kommen den Donnerstag feiert der Gesangsverein „Anatreeon“ unter Leitung des Herrn Lehrer Gerhardt von 1/8 Uhr ab sein Faschnachtskränzchen durch Konzert, Theater und Ball im hiesigen Hotel zum Löwen.

Aus der Provinz.

— **Vernsbach**, 14. März. Bei der Sezierung des durch einen Steinwurf getöteten Tischlers Schmiedel wurde festgestellt, daß der Tod infolge einer durch den Steinwurf verursachten Darmverletzung eingetreten ist. Als Täter kommt ein italienischer Arbeiter in Betracht, der mit zwei seiner Arbeitskollegen und einer hiesigen Ehefrau sich durch Bekleiden eines Faschnachtskränzchen geflüchtet und, um nachkommende Kinder abzuwehren, den tobdringenden Steinwurf ausgeführt hat. Der Arbeiter ist gefänglich und kam in Haft.

— **Gainsdorf**, 14. März. Kürzlich erlitt der Former Ernst Paul Fuchs in der hiesigen Königin-Marienhütte durch flüssiges Eisen schwere Brandwunden. Der Verletzte wurde nach dem Königl. Krankenhaus Jwaikau gebracht, wobei ihm gestern der Tod von den schweren Leiden erlöst hat. Er ist 29 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe und zwei Kinder.

— **Freiberg**, 14. März. Aus der Landeserziehungsanstalt Bräunsdorf sind gestern morgen drei Jüglinge entflohen.

— **Falkenstein**, 14. März. Eine Kriegsmarine-Ausstellung wird in den nächsten Tagen in unserer Stadt stattfinden.

— **Johanngeorgenstadt**, 14. März. Um die in nächster Zeit zur Erledigung kommende hiesige Bürgermeisterei haben sich über 60 Bewerber gemeldet.

— **Nylan**, 14. März. Während sich die Familie des Apothekers Mant auf einer Hochzeitsfeier befand, plünderte das erst seit 1. d. M. angetretene Dienstmädchen, Margarete Schülz mit Namen und aus Görlitz stammend, die Wohnung der Herrschaft aus und verschwand mit den Wertgegenständen, goldenen Ringen, Uhren, Damengarderobe usw. Die Diebin soll nach Leipzig geschickt sein.

— **Pirna**, 15. März. Ein vierfaches Jubiläum kann am heutigen Mittwoch Herr Fleischermeister A. Walther hier begehen. Es handelt sich um das 25-jährige Meister-, Geschäfts-, Schützen- und Militärvereins-Mitgliedsjubiläum.

— **Plauen i. V.**, 14. März. In der öffentlichen Versammlung, die vom Konservativen Verein für Plauen und Umgegend auf gestern abend einberufen war, sprach Herr Landtagsabgeordneter Geh. Hofrat Opitz aus Treuen über: „Die sächsische Finanzkrisis und die Stellung des Konservatismus zur Industrie“. Nach dem Vortrag fand eine längere Aussprache statt, an der sich besonders die Herren Landtagsabgeordneter Wüntzer, der nationalliberale Stadtverordnete Grafer, der nationalsoziale Landrichter Leo und Justizrat Dr. Moeller beteiligten.

— **Niesla**, 14. März. Ein schrecklicher Unfall, dem zwei blühende Menschen zum Opfer fielen, hat sich heute morgen hier ereignet. Zwei Schüler des hiesigen Technikums wurden auf ihrem Zimmer in bewußtlosem Zustande, mit schweren Brandwunden bedeckt, aufgefunden. Während der eine, welcher noch Lebenszeichen von sich gab, in das Krankenhaus übergeführt wurde, erwiefen sich bei dem zweiten alle Wiederbelebungsversuche als erfolglos. Wie sich das Unglück zugetragen hat, ist noch nicht aufgeklärt. Vermutlich ist durch eine zu Boden gefallene glimmende Zigarre eine Decke in Brand geraten, und das Feuer hat sich dann auf das übrige Mobiliar des Zimmers, welches teilweise angezündet gefunden wurde, übertragen. Dem sich dabei entwickelnden Rauche sind dann die beiden jungen Leute zum Opfer gefallen.

Vom russisch-japanischen Kriege.

Immer trostloser lauten die vom Kriegsschauplatz einlaufenden Nachrichten, was um so bemerkenswerter, als die russische Genjur sehr scharf vorgeht. Nach der Darstellung der Berichterstatter russischer Blätter zog sich nur die erste Armee in Ordnung zurück, die anderen folgten in regelloser, panikartiger Flucht. Der Train und die Geschütze wurden von der Bedienung im Stich gelassen und später von den nachfolgenden Truppen zum geringen Teil geborgen. Die Aufgabe Mukdens mit seinen ungeheuren Vorräten erfolgte Hals über Kopf. Unter den einzelnen Truppenteilen herrschte die furchterlichste kopflose Verwirrung. Aus der Darstellung der Berichterstatter ist ersichtlich, daß die Führer unfähig waren, die Situation zu überblicken, und daß die Japaner diesen Umstand auszunutzen, um die russische Armee zu zersprengen. Die Russen waren nicht imstande, ihre Truppen zu vereinigen und sie den Japanern entgegen zu werfen. Nach den Berichten erscheint Kuropatkins Feldherrntalent in sehr traurigem Lichte. Die Demoralisation der russischen Armee erscheint vollständig, die Blätter weisen ohne Rückhalt auf diese Umstände hin und verlangen energisch den Frieden. In der Romsche Wremja greift Seworin in schärfster Weise General Gripenberg an, andere Blätter fallen über die Flotte und Kuropatkin her.

Es geht das Gerücht, der General-Kommandant der Truppen des Kiewer Militärbezirks, Generalleutnant Suchomlinow werde zum Stabschef des Oberkommandierenden der Mandchurien-Armee ernannt werden. Ein Bericht des Warischalls Ohama, der am 14. d. M. einging, enthält folgendes: In der Richtung nach Hingking besetzte eine Abteilung unserer Truppen am 11. d. M. Ningpan, achtzehn Meilen östlich von Fusun, nachdem sie den Feind von dort vertrieben hatte. Am Schahof fahren unsere Truppen fort, auf verschiedenen Punkten die Ueberreste der feindlichen Streitkräfte zu vertreiben. In den gebirgigen Gegenden östlich von Tieling hat sich eine beträchtliche Anzahl von russischen Offizieren und Soldaten ergeben.

Die japanischen Behörden betrachten die Schlacht bei Mukden als einen völlig entscheidenden Sieg. Japans Entschluß, seine Sache bis zum Ende durchzuführen, steht jetzt fester als je. General Kuropatkin selbst ist nach Tieling durchgekommen.

Der Berichterstatter des „Reuterschen Bureaus“ im Hauptquartier Kuropatkins berichtet unterm 13.: Der größere Teil der Russen hat, wie man annimmt, Tieling erreicht. Ihre Nachhut hatte mit den vorrückenden Japanern zahlreiche Zusammenstöße. Wenn die Russen die Absicht haben, sich nach Chabin zurückzuziehen, so müssen sie ihre Vorräte von Tieling weiter geschafft haben, denn zwischen Tieling und Chabin verfügen sie über keine Vorräte.

Tages-Ereignisse.

— **München**. Montag abend betrat ein Mann einen Bäckerladen in der Schwantaler Straße und verlangte von der Verkäuferin eine Rodel und einen Faden zum Kleiderfäden. Als die Verkäuferin in das Nebenzimmer ging, um das Verlangte zu holen, folgte ihr der

Mann und versetzte ihr 30 Messerstiche, darunter elf schwere. Hierauf raubte er die Ladenkasse und entfloh. Der Mord wurde gestern früh in einem Hotel verhaftet. Es fanden sich noch 30 M. in seinem Besitz. Aus seinen Papieren und seinen Aussagen geht hervor, daß er aus Berlin stammt und 28 Jahre alt ist.

— **Kempten**. Hier ist die 8 Jahre alte Berta Salzer von einem flüchtig gegangenen unbekanntem Manne durch Durchschneiden der Halsschlagader getötet worden. Außerdem zeigte das Opfer mehrere tödliche Stiche im Unterleib.

— **Göttingen**. Montag abend 11 Uhr brach in der Spinnerei und Weberei von Albert Hendel & Co. hier Feuer aus. Es griff so schnell um sich, daß nichts gerettet werden konnte, nicht einmal die Bücher. Gegen 70 Stühle wurden zerstört.

— **Kassel**. Zwei junge Leute, Baron von Jungen und Gärtner Markente, die in der Nähe der Eichsmühle bei Herfeld während des Hochwassers über die Fulda setzten, ertranken, da der Kahn umschlug.

— **Grünheide (Schpreußen)**. In dem vormittags 10 Uhr 8 Minuten von Jasterburg nach Remel abgegangenen Personenzug sind angeblich infolge eines Schienenbruchs bei der Station Blumenthal mehrere Wagen entgleist, von denen drei umgeworfen sind. Einige Reisende erlitten leichte Verletzungen. Der Verkehr wird durch Umfahrungen aufrecht erhalten.

— **Schwerin**. In Dambek bei Schwerin wurde eine durch Verhiebe sehr verkrüppelte Frauenleiche aufgefunden.

— **Mannheim**. Der Tagelöhner Jakob Walter hat seine Frau erschlagen, weil diese betrunken vom Einkauf zurückgekehrt war. Sie war die Mutter von sechs kleinen Kindern.

— **Pilsen**. In Mlinarowitz bei Plomitz (Böhmen) wurde am Sonnabend eine furchtbare Muttat verübt. Der Häusler Anton Friedrich durchschnitt seiner schlafenden Gattin mit einem Rasiermesser den Hals und machte sodann auf dieselbe Weise seinem eigenen Leben ein Ende.

— **Prag**. Beim Schneeballwerfen wurde in Graslitz ein Schulmädchen so schwer an einem Auge verletzt, daß es der Arzt herausnehmen muß, um wenigstens das andere vor Erblindung zu schützen.

— **Wien**. Die ausgesperrten Tischlergehilfen veranstalteten gestern im Bezirk Margarethen Kundgebungen. Abends wurde ein Angriff auf eine Tischlerwarenfabrik versucht. Die einschreitende Polizei wurde von der Menge, die etwa 3000 Personen zählte, mit Steinwürfen empfangen. Mehrere Wachleute wurden leicht verletzt. Schließlich wurde die Menge zerstreut. 32 Verhaftungen wurden vorgenommen.

— **Innsbruck**. Bei St. Anton ging eine ungeheure Schneelawine nieder, zwei Wirtschaftsgebäude wurden völlig weggeschwemmt. Ob Menschenverluste zu verzeichnen sind, ist bisher noch nicht bekannt.

— **Rom**. Gestern früh wurde in Cassino ein leichtes Erdbeben verspürt. Heftigere Erdstöße fanden abends in Salerno, Neapel, Benevent und Avellino statt.

— **Venedig**. Während einer Probefahrt des Torpedojägers „Lampo“ auf der Reede von Venedig explodierte ein Dampfrohr. Sechs Maschinisten und ein Heizer wurden arg verbrüht; einer starb sofort, einer bald darauf im Hospital.

— **Bern**. In Chaux de Fonds haben die infolge Tauwetters plötzlich von den Dächern stürzenden Schneelasten zwei schwere Unglücksfälle verursacht. Drei Kinder wurden vom Schnee vollständig begraben, wobei ein zwölfjähriger Knabe erstickte. In anderen Fällen wurde ein Knabe von abstürzender Schnee- und Eismasse an der Seite seines Vaters erschlagen, sein jüngerer Bruder lebensgefährlich verletzt.

— **New-York**. Bei dem Brande eines Mietshauses in der Allen-Straße im östlichen Teile der Stadt ist eine große Anzahl Personen ums Leben gekommen. Neunzehn Leichen sind bereits aufgefunden, viele werden noch vermist; zwölf Personen wurden verletzt, davon drei lebensgefährlich. Die Opfer sind zum größten Teil polnische Israeliten.